

HFV-Verbandstag mit guter Beteiligung

Strukturreform scheitert an Zweidrittel-Hürde

Es war voll im Großen Saal im Hotel Elysée. 93 Vereine, davon 1 außerordentliches Mitglied und 9 Präsidiumsmitglieder mit insgesamt 2083 Stimmen sorgten für eine gute Beteiligung beim ordentlichen Verbandstag des HFV am 1. Juni 2023.

Im Mittelpunkt stand der Antrag S 1 zur Änderung der HFV-Struktur. Es gab eine längere Debatte über den Vorschlag der Strukturänderung mit vielen Wortmeldungen. Von 2029 abgegebenen Stimmen waren 1268 dafür und 730 dagegen. Es gab 31 Enthaltungen. Das war zwar eine klare Mehrheit von 62 %, aber die erforderliche Zweidrittelmehrheit für eine Satzungsänderung wurde bei der Abstimmung verpasst. Damit bleibt es bei der bestehenden Struktur mit drei spielleitenden Ausschüssen im HFV.

Gewählt wurde auch. Wiedergewählt wurden Kathrin



Foto Gettschat

Gut gefüllter Saal beim HFV-Verbandstag 2023



Fotos Gettschat

HFV-Präsident Christian Okun gratulierte Aramak Erk zur Wahl als Beisitzerin im Präsidium

Behn (SuS Waldenau) als Vizepräsidentin und Christian Klahn (Altona 93) als Schatzmeister.

Neu in das Präsidium des HFV als Beisitzerin ist Aramak Erk (FC St. Pauli) gewählt worden. Vorsitzender des Verbands-Lehrausschusses bleibt Bastian Kuhne (Rahlstedter SC). Vorsitzender des Verbandsgerichts bleibt Carsten Chrubassik (Horner TV). Vorsitzender der Revisionsstelle bleibt Sven Piel (SV Blankenese), Mitglieder der Revisionsstelle bleiben Carsten Stock (Startschuss Queerer SV) und Dr. Gernot Stenger (FC St. Pauli). Bestätigt wurden der Vorsitzende des Verbands-Schiedsrichter-Ausschusses Christian Soltow und die Vorsitzende des Verbands-Jugendausschusses Sarah Drevs (Komet Blankenese).

Neben Änderungen der Ordnungen gab es noch diverse andere Anträge. Für den Spielbetrieb interessant: Die Anträge des SC Vier- und Marschlande, die Quotienten-Regelung für den Aufstieg abzuschaffen und wieder Relegation zu spielen und Pokalspiele wieder mit Verlängerung spielen zu lassen, wurden abgelehnt.

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Titel verteidigt: Graudenz macht den Unterschied – Teutonia 05 ringt Sasel nieder!

03. 06.2023 - Titelverteidigung geglückt – aber nach einem ganz harten Kampf! Der FC Teutonia 05 hat sich erneut die Krone im Hamburger LOTTO-Pokal aufgesetzt und gegen den TSV Sasel denkbar knapp mit 1:0 die Oberhand behalten! Vor 3961 Zuschauern im Stadion Hoheluft feierten die „Kreuzkirchler“ den Triumph unter dem Slogan: „Bei anderen wie Lotto, bei uns inzwischen Motto!“ Interims-Cheftrainer Richard Krohn wurde bei der anschließenden Pressekonzferenz von seinen Spielern Max Brandt und Jurek Stoeck dementsprechend ordentlich „geduscht“.

Die fünfminütige Nachspielzeit war bereits in vollem Gange, als der FC Teutonia 05 noch einmal zu einem Angriff ansetzte. Bis zu jenem Zeitpunkt begegneten sich der TSV Sasel und der favorisierte Regionalligist auf Augenhöhe. Nicht nur das. Bis zu eben jenem Moment konnte der frisch gebackene Hamburger Meister das LOTTO-Pokalfinale komplett offen gestalten. Doch dann: Fabian Graudenz leitete den letzten Vortrag vor dem Pausenpfiff selbst ein – und urplötzlich fiel ihm die Kugel wieder vor die Füße. Zwar konnte Marc-Oliver Timm eine Hereingabe von Fabian Istefo noch blocken, aber dadurch stand Graudenz zehn Meter vor dem Tor komplett blank und jagte das Spielgerät unter die Latte – 0:1 (45. +5)!

Ein herber Nackenschlag für die Mannen vom Parkweg, die in einem Finale auf fußballerisch hohem Niveau die ersten Halbchancen verzeichnen konnten. Jean-Lucas Gerken aus der zweiten Reihe (5.) und der Ur-Saseler Nico Zankl (13.) konnten das Runde allerdings nicht im Eckigen unterbringen. Eine gute halbe Stunde lang hatte Sasel ein optisches Übergewicht – doch dann kamen die Kicker von der Kreuzkirche im-

mer besser in die Partie. Fabian Istefo zielte nur haarscharf am langen Toreck vorbei (33.), ehe TSV-Torsteher Anton Lattke gegen den freistehenden Ole Wohlers reflexartig den rechten Arm hochriss und den Einschlag verhinderte (42.).

Der Wirkungstreffer unmittelbar vor dem Gang in die Kabinen schien bei den Zankl-Zockern tatsächlich selbige hinterlassen zu haben. Denn Teutonia startete druckvoll in den zweiten Abschnitt. Istefo donnerte das Spielgerät nach einem Zuspiel von Max Brandt an den rechten Innenpfosten (55.). Während Wohlers abermals am stark reagierenden Lattke hängenblieb und Graudenz in höchster Not von Benjamin Lucht geblockt wurde (57.). Auch gegen den gerade erst eingewechselten Affam Ileadigo blieb der Saseler Schlussmann im Eins-gegen-Eins Sieger (64.).

Der Regionalliga-Vierte drängte nun auf die Vorentscheidung – und wurde um ein Haar ganz kalt erwischt: Eine Stunde war im Stadion Hoheluft vorüber, als Deran Toksöz nach einer Flanke von Samuel Hosseini und geschickter Ablage von Kjell Ellerbrock den Ausgleich auf dem rechten Schlapfen hatte, aber aus 13 Metern das linke untere Eck verfehlte! Etwas spitzer war der Winkel für „Joker“ Lukas-Gabriel Kourkis gut zehn Minuten vor Ultimo. Vorbei! Sasel versuchte noch einmal alles, stemmte sich mit Leibeskräften gegen die drohende Niederlage. Aber vergeblich! Brandt (87.) und Pascal Steinwender (89.) verpassten kurz vor Schluss noch die endgültige Entscheidung.

Es folgte ein letzter verzweifelter Abschluss von Timm (90. +4) – und darauffolgend der Schlusspfiff. Tosen der Jubel auf der einen, tiefe Trauer auf der anderen Seite. Wenngleich der lautstarke Anhang der Saseler die Mannschaft auch einige Zeit nach Abpfiff noch für eine trotz der Finalniederlage grandiose Saison feierte und Danny Zankl nach neun Jahren im Amt einen mehr als nur würdigen Abschied bereitete...

Danny Zankl, Trainer TSV Sasel: „Das ist bitter. In diesem Moment ist der Kopf noch unten, aber das Rückgrat ist da. Es war mehr drin. Wir sind gut ins Spiel reingekommen, der Matchplan ist eigentlich auch aufgegangen. Leider haben wir dann eine Phase entwickelt, wo wir zwei, drei Bälle zu viel mit der Sohle und zu langsam gespielt haben. Das ist für einen Regionalligisten gefundenes Fressen. Dennoch kann man mit einem 0:0 in die Halbzeit gehen. Doch dann kommt die fünfte Minute der Nachspielzeit, wo wir kurz vor einem Eckball sind und dann leider drei individuelle Fehler machen, die zum Gegentor führen. Das hat wehgetan! Wir wussten, dass wir aufgrund der fehlenden Matchpraxis athletische Nachteile haben werden. Wir können das 0:2 fressen, aber auch das 1:1

Foto Gettschat



Klares Zeichen der beiden Mannschaften und der Schiedsrichter vor dem Spiel nach dem schockierenden gewaltsamen Tod des 15 Jahre alten Nachwuchsspielers Paul



Foto Gettschat

Einmarsch der Endspielteams und der Schiris

machen. Dieses Momentum konnten wir nicht ausnutzen, haben aber alles in die Waagschale geworfen. Leider sollte es am Ende nicht sein. Glückwunsch an Teutonia zum Titelgewinn, Gratulation an meine Jungs für ein geiles Jahr – und danke an alle Saseler für ein geiles Event!“

Richard Krohn, Trainer FC Teutonia 05: „Die letzten vier Wochen waren für mich persönlich natürlich sehr aufregend. Erst einmal ein riesen Kompliment für die Leistung an den TSV Sasel! Wir sind sehr schleppend in die Partie gekommen, aber mit der Zeit immer besser geworden. Der Zeitpunkt des Tores ist für uns natürlich perfekt gewesen. Dennoch wollten wir in der zweiten Halbzeit viel zielstrebig und mutiger spielen. Das habe ich auch von meiner Mannschaft gesehen. Wir hatten das 2:0 auf den Füßen. Aber solange es ‚nur‘ 1:0 steht, ist es nicht so einfach und noch alles möglich. Meines Erachtens nach gab es dann eine Phase, wo es zu viel Pingpong war. Aber wir haben es dann wieder besser in den Griff bekommen und am Ende des Tages ist es ein verdienter Sieg. Aber Sasel hat uns eine Top-Leistung abgefordert!“

Christian Okun, HFV-Präsident: „In allererster Linie war das heute wieder Werbung für den Amateurfußball! Ich fand es ganz stark, wie die Gesamt-Atmosphäre gestaltet worden ist. Die Choreographien waren toll anzusehen. Ich freue mich auch sehr, dass das Spiel wieder im Rahmen

des „Finaltag der Amateure“ in der ARD live übertragen wurde – aber auch über die tolle Schiedsrichter-Leistung. Ich gratuliere dem FC Teutonia 05 zum Sieg ganz herzlich und wünsche ein gutes Los im DFB-Pokal. Aber genauso gratuliere ich dem TSV Sasel und Danny Zankl zu einer tollen Saison. Den Erfolgsweg, den du in Sasel erzeugt hast, mit deiner Mannschaft und deinem Charakter, so viel nach vorne zu bringen, und solch eine Zuschauerkulisse als Oberligist zu erzeugen, das ist wirklich aller Ehren wert!“

Aufstellungen

TSV Sasel: Lattke – Grünberg (46. Umurhan), Lucht, Timm, Ellerbrock, Celikten – Hosseini (83. Ghubasaryan) – Gerken, Zankl, Toksöz (68. Kourkis) – Jeske (68. Nrecaj)

FC Teutonia 05: Liesegang – Coffie, Uphoff, Hertner (38. Siala) – Brisevac (46. Mirchev), Weidlich – Istefo, Brandt, Wohlers (74. Krasniqi), Berisha (62. Steinwender) – Graudenz (62. Itheadigo)

Tor: 0:1 Graudenz (45. +5)

Schiedsrichter: Alexander Teuscher (SC Eilbek) war ein sehr guter Leiter mit seinen Assistenten Dominik Kopmann (FC Eintracht Norderstedt), Sandro Birkenhof (SC Eilbek) und dem Vierten Offiziellen Murat Yilmaz (FC Türkei).

Foto Gettschat



Pokalübergabe mit Frank Flatau (HFV-Spielausschuss), Elena Blankenburg (LOTTO Hamburg), Marcus Coffie (Teutonia 05); Kathrin Bahn (HFV-Vizepräsidentin) und Christian Okun (HFV-Präsident)

HFV-Junioren Jg. 2009 spielten beim DFB U14-Sichtungsturnier

Das DFB U14-Sichtungsturnier fand vom 25. bis 30. Mai 2023 im SportCentrum Kamen-Kaiserau statt. Am Freitag, 26.05.23, bestritt die Mannschaft ihr erstes von vier Spielen. Mit drei Niederlagen und einem Unentschieden belegt die HFV-Auswahl am Ende Platz 10.

Die Spiele der HFV-Auswahl: Freitag, 25.05.2023: Hamburg – Mittelrhein 1:5 (Tor Hamburg: Alwin); Sonnabend, 27.05.2023: Bayern II – Hamburg 4:0; Montag, 29.05.2023: Baden – Hamburg 4:0; Dienstag, 30.05.2023: Südbaden – Hamburg 1:1 (Tor Hamburg: Louis). Auf hfv.de gibt es ein Tagebuch der Spieler zum Nachlesen.

Aufgebot der HFV-Junioren Jg. 2009

Malik Zahid Anouar (Barsbütteler

SV), Edwin Johann Ludwig Winston Harder (Eimsbütteler T), Jonas Bärwind (FC St. Pauli), Reuel Duah Amoah (FC St. Pauli), Johann Lasse Jaensch (FC St. Pauli), Alwin Julius Norlen (FC St. Pauli), Emil Jo Schmidt (Altona 93), Tyron Kojo Conrädel (HSV), Maximilian Lenn Schmid (HSV), Louis Pepe Lemke (Niendorfer TSV), Tian Tymon Xie (Niendorfer TSV), Thore-Liam Sudeck (Rahlstedter SC), Maurice Alic (USC Paloma), Jarel-Elyon Amoako Drawert (USC Paloma), Marin Odobasic (FC St. Pauli); Aron Amaglo (FC St. Pauli) nachnominiert für Paul Lennart Johansons (Hamburger Sport-Verein e.V.).

Aufgrund einer Verletzung von Paul Johansons (HSV) wurde Aron Amaglo (FC St. Pauli) nachnominiert.



Die HFV-Junioren Jg. 2009 vor der Abfahrt nach Kaiserau zum DFB-Länderpokal am 25. Mai 2023

Trainer: Tim Stegmann; **Co-Trainer/Betreuer:** Gökhan Gök; **Phy-sio:** Laura Schultz

Aufstiegsspiele und Pokalfinals: Diese Spiele stehen noch an für Hamburger Mannschaften

Die 1. Herren des Eimsbütteler TV haben den Aufstieg in die Regionalliga geschafft. Herzlichen Glückwunsch dazu. Die 2. Frauen des Hamburger SV haben nach dem klaren Hinspiel-Erfolg gute Aufstiegschancen in die Regionalliga. Ebenso wollen die 1. Frauen des Hamburger SV nach ih-

rer Meisterschaft in der Regionalliga Nord den Aufstieg in die 2. Bundesliga schaffen.

Außerdem stehen bei den Junioren noch Pokalendspiele an. Eine Übersicht aller noch anstehenden Spiele mit Hamburger Beteiligung:

Aufstiegsspiele zur Regionalliga Nord – ETV 1. Herren:

Sonnabend, 27.05.2023 – 15:00 Uhr: OSC Bremerhaven – ETV 1:1

Sonntag, 04.06.2023 – 15:00 Uhr: ETV – FC Kilia Kiel 4:0 – damit ETV in die Regionalliga Nord aufgestiegen. Herzlichen Glückwunsch!

Aufstiegsspiele zur Regionalliga Nord – HSV 2. Frauen:

Sonntag, 04.06.2023 – 15:00 Uhr: HSV II – Kieler MTV 4:2

Sonntag, 11.06.2023 – 14:00 Uhr: SV Werder Bremen II – HSV II

Aufstiegsspiele zur 2. Bundesliga

– HSV 1. Frauen:

Sonntag, 11.06.2023 – 13 Uhr: HSV – FC Viktoria Berlin (Sportpark Eimsbüttel)

Sonntag, 18.06.2023: FC Viktoria Berlin – HSV

Pokalendspiele Junioren:

Gespielt wird am Sonntag, 25.06.2023, auf der Sportanlage Vorhornweg (Lurup).

Spiele auf Platz 1:

10:00 Uhr: Junge D-Junioren: Finalisten stehen noch nicht fest

12:00 Uhr: Alte D-Junioren: Finalisten stehen noch nicht fest

14:30 Uhr: Junge B-Junioren: Niendorf 2. B – Victoria 2. B

Spiele auf Platz 2:

10:00 Uhr: Junge C-Junioren: HSV 2. C – Eintracht Norderstedt 2. C

12:30 Uhr: Alte C-Junioren: Teutonia 05 1. C – BU 1. C

15:00 Uhr: Untere A-Junioren: Sassel 2. A – Germania Schnelsen 2. A



Glückwunsch an die Liga vom Eimsbütteler Turnverband. Aufstieg in die Regionalliga Nord nach dem 4:0-Sieg gegen Kilia Kiel am 4. Juni 2023

Finale der eFootball-Liga 2022/23 am 11. Juni

Hamburger eFootball-Meisterschaft entscheidet sich bei der T.CON

Wer wird eFootball-Meister 2022/2023 des Hamburger Fußball-Verbandes (HFV)? Die Entscheidung fällt am Sonntag, 11. Juni 2023, in den Räumen des offiziellen eFootball-Partners des HFV, der T.CON GmbH & Co. KG. Der HFV und die T.CON freuen sich auf viele interessierte Zuschauer. Start ist um 11:00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Adresse der T.CON GmbH & Co. KG: Paul-Dessau-Straße 6, 22761 Hamburg

gierigen zum Finale in unser Hamburger Büro einladen.“

Maximilian von Wolff, eFootball-Beauftragter im HFV, dazu: „Wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr den Finalspieltag in Präsenz in einer tollen Location bei unserem Partner, der T.CON, auszutragen. Hochklassiger eFootball in Hamburg, was will man mehr? Wir sind gespannt, ob der HSV den Meistertitel zum zweiten Mal verteidigen kann, oder sich zum ers-

grabener SV als Tabellenzweiter direkt für den Finalspieltag am 11. Juni qualifiziert. In den Playoffs, die am 7. Mai 2023 in der HFV-Sportschule stattfanden, lösten Tonndorf-Lohe und Eidelstedt ihr Finalticket.

Die Halbfinalpaarungen am 11. Juni lauten:

HSV – SV Eidelstedt
Heidgraben – SV Tonndorf-Lohe
Das Halbfinale und das Spiel um

Platz 3 werden im Modus „Best of Three“ ausgespielt. Das Finale wird im Modus „Best of Five“ gespielt.

Einstimmung auf das eFootball-Finale im HFV-Podcast

In der Mai-Folge des HFV-Podcasts Trikottausch sind Shawn, Spieler des Heid-



„Die Spieler in der eFootball-Liga verbinden den Wunsch, Erfolg zu haben, mit Teamgeist. Die Liga selbst ist ein Beispiel dafür, wie Digitalisierung dazu beiträgt, Gemeinschaften zu schaffen und das Gemeinwesen zu stärken“, sagt Saša Mihajlovic, Leiter des T.CON-Standorts Hamburg. „Daher wollen wir die Liga als Sponsor auch in dieser Saison unterstützen und die Finalisten sowie alle Neu-

ten Mal ein anderes Team den Pokal sichern kann.“

Für das Finale qualifizierte Teams:

HSV (Erstplatziert)
Heidgrabener SV (Zweitplatziert)
SV Tonndorf-Lohe (Playoffs)
SV Eidelstedt (Playoffs)

Bereits vorab hatten sich der HSV als Tabellenführer und der Heid-

grabener SV, sowie Lars und Sasa von der T.CON zu Gast und stimmen schon einmal auf den Finalspieltag ein. Wie bereitet man sich als Spieler an der Konsole auf das Finale vor? Wie stehen die eigenen Chancen? Und welches Potenzial hat eFootball eigentlich für Sponsoren? Jetzt Reinhören auf Spotify, Apple Podcasts und bei allen gängigen Podcast-Anbietern.

„DANKE SCHIRI“ 2023: Bundesehrung in Frankfurt am 20. Mai 2023

Für die drei HFV-Landessieger*innen der Aktion „DANKE SCHIRI“ 2023, Sarah Scheerer (ASV Bergedorf-Lohbrügge), Lahcen Rast (FSV Geesthacht) und Sven Reinhart (SC Eilbek) folgte der Ruf und die Einladung, am 20. Mai 2023 zur Bundesehrung nach Frankfurt zu kommen. Leider war Sarah Scheerer verhindert, sodass Lahcen Rast und Sven Reinhart der Einladung leider ohne Sarah folgen mussten.

Am frühen Morgen erfolgte die Anreise mit dem ICE nach Frankfurt, sodass wir pünktlich um 15 Uhr für den Auftakt der Veranstaltung am Lindner Sports & Academy Hotel angekommen sind. Neben den administrativen Dingen wie Einchecken und Portrait-Fotos stand ein gemeinsamer Snack und das Schauen der Bundesligakonferenz an. Ein erstes Kennenlernen und Quatschen war so zwischen den Teilnehmenden und Organisatoren möglich, bevor es dann festlich gekleidet mit dem Bus der Frauen-Nationalmannschaft zum Gala-Abend und damit zum Hauptprogramm in den immer noch als neu geltenden (und vor Ort auch neu riechenden) DFB-Campus ging.

Empfangen wurden wir mit ersten Getränken sowie Fingerfood und genossen in einer wenig aufgeregten, aber unfassbar netten Atmosphäre die Sonne auf dem Campusgelände. Erfrischt wurden wir hier nicht nur mit den kalten Getränken, sondern auch der feuchten Brise der Rasensprenger des Sportgeländes, welche sich uns vor der beeindruckenden Skyline Frankfurts darboten. Anschließend ging es in die festlich geschmückten Räumlichkeiten und DFB-Lehrwart Lutz Wagner eröffnete als Moderator den Gala-Abend. Nach der Begrüßung des Gespanns um FIFA-Schiedsrichter Sven Jablonski, welcher am Folgetag die Partie zwischen dem 1. FSV Mainz 05 und dem VfB Stuttgart leiten durfte, erteilte Lutz das Wort Ronny Zimmermann, welcher als 1. DFB-Vizepräsident die Schiedsrichter im DFB-Präsidium vertritt. Neben vielen Worten des Dankes an die zu Ehrenden, welche stellvertretend für viele weitere aktive und unermüdete Schiedsrichter*innen da draußen vor ihm saßen, zog Ronny seinen (solange er noch Haare habe, nur) imaginären Hut. Natürlich musste sich auch Sven Jablonski mit seinem Team Sascha Thielert (TSV Buchholz 08), Lasse Koslowski und Patrick Alt ein paar Fragen von Lutz Wagner zur am Folgetag anstehenden Spielleitung stellen. Nachfolgend nahmen sie das besondere Ehrentrikot mit den Namen aller Teilnehmenden der Bundesehrung auf dem Rücken entgegen, welches sie bei eben dieser Spielleitung getragen haben. Die vom Gespann freigewordenen Plätze an den Tischen wurden dann als kleine Überraschung von dem Team um den Schiedsrichter Christian Dingert besetzt, welche direkt nach ihrem Einsatz bei der Partie TSG Hoffenheim gegen den 1.FC Union Berlin

ebenfalls in den DFB-Campus gekommen waren. Während Sven Jablonski und sein Team den Gala-Abend wegen der bevorstehenden Aufgabe noch vor Mitternacht verlassen haben, ist das Team um Christian Dingert noch bis in die 4. Halbzeit und zum nächsten Morgen geblieben.

Im Anschluss wechselten sich die Gänge des herausragend leckeren und gehobenen Essens mit den Ehrungen der drei Kategorien „weiblich“, „u(nte)r 50“ und „ü(ber) 50“ ab. So drohte der Abend nie in die Langatmigkeit zu entgleisen und zwischen den Applausofferten bestanden Erholungs- und Kräftigungsphasen. Jeder wurde einzeln mit Einblendung der am Nachmittag geschossenen Portraitfotos auf die Bühne gerufen und bekam ebenfalls ein Schiedsrichtertrikot mit den Namen aller Ehrenträger*innen auf dem Rücken und persönlichem Dank auf der Brust überreicht. Besonders erwähnt wurde, dass erstmalig Zwillingsschwestern als untrennbares und im gleichen Maße im Einsatz für die Sache der Schiedsrichterei hervorzuhebendes Paar geehrt wurden. Weiter wurden besondere Leistungen oder Eckdaten wie unglaubliche 258 Spieleinsätze in nur einer einzigen Saison oder der immer noch aktive Einsatz an der Pfeife nach über 70 Jahren Schiedsrichterdasein und mit einem Alter von 87 Jahren hervorgehoben. Auf die Frage nach einem besonderen Erlebnis in seiner beeindruckend langen Karriere erwiderte er nur: „Einmal Schiri, immer Schiri“ und hob so die Tätigkeit als solche und nicht einen einzelnen Moment hervor – beeindruckend! Zu überzeugen wusste ein weiterer mit seiner Idee, jedem auffälligen Spieler, Trainer oder Zuschauer nach dem Spiel mit einem Anmeldeformular zu Anwärterlehrgängen abzufangen, in welchem sie sich „verbindlich“ zur Ausbildung anmelden, da sie ja eh alles besser sehen und besser wüssten – clever! Nicht umsonst kommentierte Lutz die Idee mit der Bitte, das Formular doch für die weitere Verteilung einmal an den DFB zu schicken. Neben den Ehrungen in den oben benannten Kategorien wurde eine Sonderehrung seitens des DFB vorgenommen, welche den beherzten Einsatz gegen Diskriminierung eines Kollegen hervorhob und diese war nicht nur hochverdient, sondern mit einem kleinen Gänsehautmoment bei diesem so sensiblen Thema. Ein Vorbild nicht nur für jede*n Schiedsrichter*in, sondern jeden Mannes und jeder Frau im Zeichen gegen Diskriminierung. Der Abend endete dann mit vielen weiteren, netten Gesprächen und einigen geschossenen Fotos mit dem letzten Bus in Richtung Hotel. Fazit des Abends: Die Atmosphäre und die vermittelte Anerkennung des Abends waren großartig. Die Organisation war hervorragend und die DFB-Führung des Schiedsrichterwesens sowie die anwesenden Eli-

te-Schiedsrichter zeigten sich nahbar, herzlich und anerkennend. Rundum ein gelungener Abend. Am nächsten Morgen stand nach dem Frühstück eine ausgiebige Besichtigung des DFB-Campus an, bevor es nach einem Lunch in die Mainzer MEWA-Arena hätte gehen können, um die von Sven Jablonski und seinem Team geleitete Partie anzuschauen. Die wirklich

interessante Führung über den DFB-Campus konnten Lahcen und Sven noch mitmachen, bevor wir dann durch private Termine genötigt eine vorzeitige Abreise Richtung Hamburg antreten mussten. Dies schmälert aber in keiner Weise die wirklich schöne Veranstaltung. Vielen Dank für diese Momente, die nun zu schönen Erinnerungen werden.



Sven Reinhart (lks.) und Lahcen Rast waren in Frankfurt bei er „DANKE SCHIRI“-Ehrung

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

HSV gewinnt den HFV-Pokal der C-Mädchen

Mit einem 4:0-Sieg gegen den Eimsbütteler TV sicherte sich die 1. C-Mädchen des HSV den Hamburger Pokalsieg 2022/23 am 3.6.2023 auf der Anlage des HFV. Die Siegerehrung nahm Özlem Parakenings vom AFM vor.



Foto HFV

Freude bei den C-Mädchen des HSV über den Pokalsieg 2023

HSV gewinnt den HFV-Pokal der D-Mädchen

Mit 3:2 gegen die Mädchen vom SC Alstertal-Langenhorn gewannen die 1. D-Mädchen vom HSV den Hamburger Pokal 2022/23. Die Siegerehrung am 3.6.2023 beim HFV in Jenfeld übernahm Özlem Parakenings vom AFM.



Foto HFV

Die HSV D-Mädchen jubeln über den Pokalsieg 2023

HFV auf der Spobis

Unter der Überschrift „Femal Future Leaders in Sports“ hatte Volkswagen in Zusammenarbeit mit dem DFB zur Spobis nach Düsseldorf eingeladen. Für den Hamburger Fußball-Verband nahmen Sarah Drevs und Carsten Byernetzki an der interessanten Veranstaltung teil. Mit dabei unter anderem Doris Fitschen

(DFB, Leiterin Strategie 2027 – Frauen im Fußball), Sabine Mammitzsch (DFB-Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball), Nadine Omilade (ehemalige Nationalspielerin und SHFV-Vizepräsidentin), Nia Künzer (ehem. Nationalspielerin und Weltmeisterin 2003) sowie Almuth Schult (ehemalige Nationalspielerin und u.a. Europameisterin 2013).



Foto HFV

HFV auf der Spobis (v. lks.): Sarah Drevs, Doris Fitschen und Carsten Byernetzki

A-Junioren-Fußballteam aus Manchester sucht Gegner in Hamburg

Uns erreichte folgende Anfrage: Die Fußballmannschaft meines Sohnes kommt in ein paar Wochen nach Hamburg. Wir kommen aus Manchester, England. Die jungen Männer sind 17 und 18 Jahre alt. Wir brauchen eine lokale Mannschaft, gegen die wir spielen können. Wir können am Samstag, den 1. Juli oder Sonntag, den 2. Juli spielen. Wir können gegen Erwachsene oder junge Männer spielen. Vielen Dank. Meine Telefonnummer ist +44 7900994561. Ich hoffe Sie können helfen! Danke

John Pritchard, Tintwistle Athletic Under 18s.

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74 a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

